

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Dr. Clara West (SPD)

vom 29. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2014) und **Antwort**

#### Baustelle ohne Ende – Anwohner ohne Informationen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1: In wessen Auftrag verlegt die Firma G. P. seit dem 27. Mai 2013 auf der Paul-Robeson-Straße zwischen Schönfließer Straße und Driesener Straße eine ca. 200 m lange neue Regenwasserleitung?

Antwort zu 1: Bei der Baumaßnahme handelt es sich um die Instandsetzung der Entwässerungsanlagen im Bereich des Abwasserpumpwerks Berlin X im Sanierungsgebiet Malmöer Straße von Bornholmer Straße bis Dänenstraße. Seit dem 28.01.2013 werden durch die Firma P. im Auftrag der Berliner Wasserbetriebe ca. 600 m Mischwasserkanal, 70 Einsteigeschächte, 50 Straßenabläufe sowie ca. 1500 m<sup>2</sup> Fahrbahnbefestigung erneuert. Insgesamt werden hierfür rund 1,8 Millionen Euro investiert.

Frage 2: Ist es richtig, dass bei Arbeiten an zentralen Versorgungseinrichtungen, wie in diesem Fall, der betroffene Bezirk keinerlei Einfluss auf das Baugeschehen hat und stattdessen die Koordination der Baustelle alleine von der zuständigen Senatsverwaltung vorgenommen wird?

Antwort zu 2: Die Baumaßnahme wurde von den Berliner Wasserbetrieben in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt beauftragt und wird von den Berliner Wasserbetrieben überwacht und gesteuert. Durch das Bezirksamt Pankow wurde für die Arbeiten eine Sondernutzungserlaubnis erteilt. Darüber

hinaus wurden die einzelnen Bauabschnitte schriftlich beantragt und vom Bezirksamt genehmigt.

Frage 3: Wurden, und wenn ja, wie, die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden rechtzeitig von der geplanten Baustelle, den bevorstehenden Beeinträchtigungen und dem weiteren zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten informiert?

Antwort zu 3: Die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden wurden schriftlich in Form einer Anwohnerinformation (Aushang im Haus) im Januar 2013 informiert.

Frage 4: Trifft es zu, dass beim Öffnen der Baugrube in ca. 4m Tiefe überraschend auf Grundwasser gestoßen wurde? War die Information über den Grundwasserstand an dieser Stelle, wie eigentlich zwingend vorgesehen, in den Ausschreibungsunterlagen enthalten? Wie wurde auf diese unvorhergesehene Problematik reagiert?

Frage 5: Trifft es zu, dass der für einzelne Ausführungen der Bauarbeiten benötigte Strom durch ein dieselbetriebenes Aggregat erzeugt wurde und die dadurch freigesetzten Abgase wochenlang, auch am Wochenende, in der Straße standen und erst auf Beschwerde der Anwohner eine öffentliche Energiequelle genutzt wurde?

Antwort zu 4 und 5: Gemäß Bodengutachten war im gesamten Baubereich mit Stauwasser bzw. Schichtenwasser zu rechnen. Im Bereich der Paul-Robeson-Straße wurde Schichtenwasser in einer Mächtigkeit von 0,80 m vorgefunden. Da diese Menge mit einer offenen Wasserhaltung nicht zu beherrschen war, wurde kurzfristig eine Spezialfirma beauftragt, den Wasserspiegel abzusenken. Für die eingesetzten Pumpen ist ein Stromanschluss erforderlich. Da die Baugruben bereits geöffnet waren und das vorhandene Schichtenwasser Sand einspülte, wurde übergangsweise ein superschallgedämmtes dieselbetriebenes Stromaggregat bis zur Genehmigung des Stroman-

schluss aufgestellt. Aufgrund eines Anwohnerwunsches wurde das Aggregat zur besseren Luftzirkulation auf die Kreuzung Driesener Straße/Paul-Robeson-Straße umgesetzt. Die Genehmigung des Stromanschlusses durch den Netzbetreiber dauerte vier Wochen. Nach Erteilung der Genehmigung wurde das Dieselaggregat sofort ausgeschaltet und abgebaut.

Frage 6: Wie sieht der weitere zeitliche Ablauf der Bauarbeiten in der Paul-Robeson-Straße aus? Sind Informationen der Anwohner und Gewerbetreibenden über diesen zeitlichen Ablauf geplant?

Antwort zu 6: Die Baumaßnahmen werden zum 15.09.2014 abgeschlossen.

Berlin, den 29. August 2014

In Vertretung

R. L ü s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Sept. 2014)